

## Neues von Dennis Wagner

### Kurze Episode am Rande eines Schach-Events:

Mit einem kleinen Test für ein hoch trainiertes Großmeister-Gedächtnis:

„Dennis, wann haben wir uns zuletzt gesehen?“

Die Frage kam spontan und unvermittelt, muss aber in den Synapsen-Verbindungen von **GM Dennis Wagner** nur mitleidiges Grinsen ausgelöst haben. Was bei Normalo-Klötzchenschiebern längeres Stirnrunzel-Grübeln verursacht, und vielleicht zu überhaupt keinem Ergebnis geführt hätte, dauerte bei Dennis etwa 2 bis 3 Sekunden: „Das war beim Simultan im Schachmuseum Lohfelden!“

Immerhin knapp zwei Jahre her, na gut, war zu einfach. Beim nächsten Mal wird der Test für ein großmeisterliches Denkkzentrum etwas härter ausfallen, etwa in diesem Schwierigkeitsgrad: „Was spielte Zukertort gegen Steinitz in der 3. Partie des ersten WM-Kampf 1886 im 23. Zug?“ Ha, damit wird er erwischt, jede Wette!

### Wolfhagen im Schachsport-Rausch (kann das sein?), und Dennis war dabei

Am Samstag/Sonntag, 11./12.03.2017, war Nordhessens Kreisstadt Wolfhagen quasi das schachsportliche Zentrum Deutschlands. Ja, vielleicht etwas übertrieben, aber gefühlt war das einfach so. Zwei wichtige Wettbewerbe fanden **gleichzeitig** im sonst eher beschaulichen Städtchen statt.



*Hessische 4er Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2017 in der Stadthalle Wolfhagen.....*



*....und die Zwischenrunde der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2017 im kath. Kirchenzentrum Wolfhagen....*

*....mit kleiner technischer Uhren-Panne zum Partiebeginn.*

*Gut, dass das nicht später mittendrin in den Partien passierte. Die Konfusion wäre groß geworden. Die Brettkämpfer nahmen es gelassen zur Kenntnis, die Uhren wurden einfach einige Anfangszüge zurückgetippt. Aber die Panne hatte auch den kleinen Vorteil für einen kurzen Plausch, nämlich mit Dennis und seinem Vater.*

*Vier Teams hatten sich für diese Zwischenrunde qualifiziert:*

*Gastgeber Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen (mit einem erneut sagenhaften Meisterspieler-Aufgebot) trat an gg. die SG Solingen, und der SV Hockenheim kreuzte mit der SG Leipzig die Klingen. Beim Bundesligisten SV Hockenheim (2017 aktuell nach 7 Runden Dritter in der Bundesliga-Tabelle) spielte GM Dennis Wagner am Brett 2, hinter Spitzenspieler GM Rainer Buhmann.*



*In Nachdenklichkeit versunken, der Blick nach innen gerichtet:*

*Dennis mit seiner geistigen Partie-Vorbereitung, die Eröffnungsvarianten rattern im Eiltempo durch seine „Synapsen-Dateien“, das umfangreiche theoretische Wissen, das jeder Meisterspieler in seinen Denk-Arealen gespeichert hat, um es jederzeit abrufen zu können.*

*Die Freude über das unverhoffte Wiedersehen nach längerer Zeit war gegenseitig. Wenn man Dennis vor sich stehen hat und nach oben schauen muss, stellt sich sofort die Frage: Wächst denn dieser junge Bursche immer noch weiter? Bei zwei Metern Höhe muss dann aber Schluss sein, sonst tritt bei den Gesprächspartnern Genickstarre ein.*

*Dennis und sein Vater plauderten aus dem Nähkästchen. Dennis hatte 2016 Einiges von seiner Elo-Stärke verloren, nachdem er bereits kurz vor der 2600-Barriere stand. Er war natürlich nicht schwächer geworden, sondern die doppelgleisige Beanspruchung durch Studium und Schach-Hochleistungssport musste zunächst einmal in Einklang gebracht und ausgewogen koordiniert werden. Das ist für jeden jungen Menschen eine neue Erfahrung und beansprucht enorme Energie. Dennis hat das geschafft, so wie er bisher alles bewältigt hat, was er sich für seine Lebensplanung vorgestellt hat. Das seine Eltern mit ihrer totalen Unterstützung dabei eine entscheidende Rolle spielen, braucht man kaum zu erwähnen.*

*Inzwischen aber standen und stehen die Vorzeichen für die Gegner des Großmeisters am Brett wieder auf heftige Orkan-Warnung. Dennis war wieder da, nicht urplötzlich wie Phoenix aus der Asche, sondern peu a' peu ! Schon während des mit 100 Meisterspielern besetzten „Züricher Weihnachtsopens“ um die Jahreswende 2016/2017 ließ Dennis aufhorchen. Er erreichte mit **5,5/7 Punkten Rang drei, punktgleich mit Turniersieger Nihat Abasov**. Unbesiegt wurde er bester deutscher Teilnehmer. In der **Bundesliga-Saison 2016/2017** spielte Dennis bei seinem Klub SV Hockenheim bisher sechs von insgesamt acht Runden mit - **4,5/6 Punkte** sein Score und unbesiegt ! Es scheint durchaus unangenehm zu werden für die kommenden Gegner. Man darf gespannt sein, wie es mit seiner Leistungskurve weiter nach oben geht. Noch eine kleine Wette gefällig ? Die 2600 Schallgrenze fällt noch dieses Jahr!*



*Dennis in voller Konzentration bei der Pokal-Zwischenrunde des Bundesligisten **SV Hockenheim** vs. **SV Leipzig** (Oberliga Ost A), hier mit **IM Hannes Langrock**, die Partie endete remis.*

*Aus der Prinzengarde-Phase vergangener Jahre ist Dennis, gemeinsam mit seinen Kumpels Matthias Blübaum, Alexander Donchenko und Rasmus Svane, allesamt inzwischen Großmeister, längst herausgewachsen. Er hat jetzt, als starkes Mitglied der deutschen Schach-Nationalmannschaft, weit intensivere Aufgaben vor sich.*

*Eine irrationale Traumvision spukt seit Jahren im Kopf eines Kiebitz: GM Dennis Wagner als Teilnehmer der Vellmarer Schachtage – aber der Terminkalender eines fast lückenlos ausgelasteten Großmeisters und Studenten ist so prall gefüllt – es wird leider eine Vision bleiben. Immerhin, auch diese Kurzbegegnung während des Pokalkampfes in Wolfhagen war wie immer ein sehr erbauliches Ereignis.*

*Viel Glück und Erfolg, Dennis, bei Allem was noch vor Dir liegt !*

